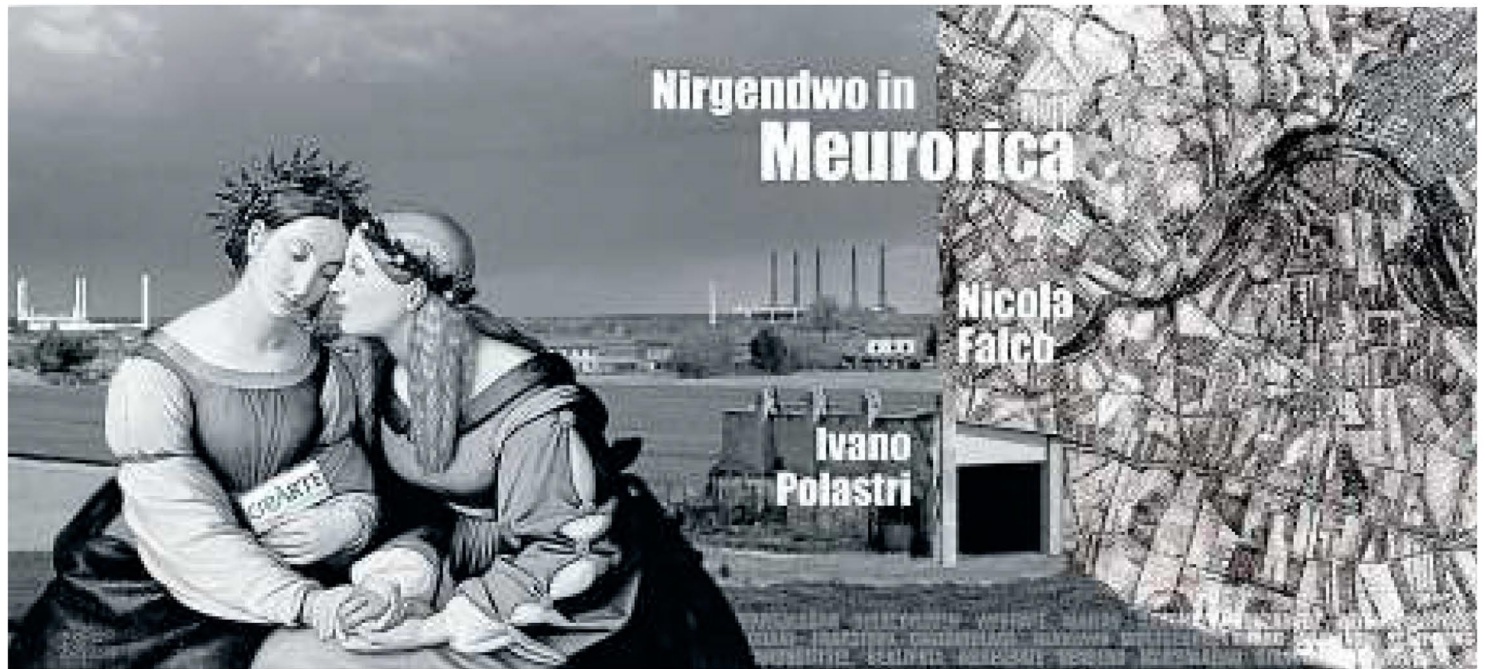


Wolfsburger Nachrichten 10.09.2015



Bianca Strauss führt in der Vernissage ein in die Ausstellung Meurorica von Ivano Polastri und Nicola Falco.

Vielleicht Utopia ohne Utopie

Ivano Polastri und Nicola Falco stellen im Kunstverein Create aus.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Schornsteine. Klarer Fall: Wolfsburg. Das alte Kraftwerk, die weißen auch neues Kraftwerk. So reagiert ein Wolfsburger. Auch ein Kenner dieser Stadt. Aber Ivano Polastri und Nicola Falco verwirren in ihrer gemeinsamen Ausstellung Meurorica, die Create-Vorsitzender Silvestro Gurrieri am Freitag, 11. September, 18.30 Uhr, in der Galerie Zwischenraum eröffnet.

Meurorica, das ist weder Italien noch Deutschland, sondern ein anderes, künstlerisches Land. Vielleicht wie Utopia, aber ohne Utopie. Und gegenwärtig. Es ist

ein wenig Italien, etwas Deutschland. Es gibt Orte, Plätze, Silhouetten, Landschaften, Meere, die aus beiden Ländern stammen. So verlocken die Künstler zu einem interessanten Suchspiel in ihren miteinander korrespondierenden Arbeiten: nach Wolfsburg, vielleicht dem Theater; nach Florenz, möglicherweise den Uffizien.

Beide Künstler verbindet, dass sie Italiener sind, die in Deutschland leben, sehr lange sogar schon. „Sie haben ihre Eindrücke, ihre verinnerlichte Bilder und Impressionen, in Zeichnungen und Fotografien gesammelt“, analysiert Dora Balistreri in der Pressemitteilung. Das künstlerische Er-

gebnis ist diese Ausstellung, in der sie ihre „Materialien“ vermischen und neu zusammensetzen in Bildern und Installationen. Es entstand Meurorica.

SERVICE

Meurorica

Fotografien, Installationen
Ivano Polastri, Nicola Falco
Galerie Zwischenraum,
Schachtweg 5, Create.

Eröffnung:

Freitag, 11. September,
18.30 Uhr; bis 10. Oktober;
dienstags, donnerstags und
samstags je 15 bis 18 Uhr.